

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verfügen. Sie drängte auf Beschleunigung des inzwischen befohlenen Austausches der 36. gegen die abgekämpfte 1. Reserve-Division der Südararmee; gleich darauf sollte die 208. Infanterie-Division bereitgestellt werden, dann neben sonstigen Abgaben das X. Armeekorps gegen ein Korps aus dem Westen ausgetauscht werden. Der Oberbefehlshaber Ost hielt jedoch die Abgabe selbst einzelner Regimenter erst dann für möglich, wenn „die russische Offensive abgeschlagen sei oder die taktische Lage es gestatte“. Er konnte zunächst nur wenige Kavallerie-Brigaden in Aussicht stellen.

3. bis
5. Oktober.

Inzwischen war am 5. Oktober die Südararmee mit der ö.-u. 2. Armee zur Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli, der das Kommando über diese Armee beibehielt, zusammengefaßt und dem Oberbefehlshaber Ost unterstellt worden¹⁾. Das ö.-u. IX. Korps trat von der Südararmee zur ö.-u. 2. Armee, um die Kampfleitung an und beiderseits der Straße und Bahn Tarnopol—Błoczow in eine Hand zu legen. Etwa um die gleiche Zeit (3. Oktober) waren auch am Nordflügel des Oberbefehlshabers Ost Änderungen eingetreten: Da General der Infanterie Otto von Below nach dem Balkan ging²⁾, wurde General der Infanterie von Fabeck und, als dieser bald darauf erkrankte, General der Infanterie von Mudra Oberbefehlshaber der 8. Armee. General der Infanterie Freiherr von Scheffer-Boyadel übernahm die bisherige 12. Armee als „Armee-Abteilung Scheffer“.

Wenn auch in diesen Tagen der Gegner nochmals gegen die ö.-u. 2. Armee, gleich darauf mit starken Kräften gegen die Mitte der Südararmee vorstieß und auch bei der Heeresgruppe Linsingen die Kämpfe noch keineswegs aufgehört hatten, so sah der Oberbefehlshaber Ost die schwersten Krisen doch als überwunden an. In einer Denkschrift vom 4. Oktober, die als Unterlage für den Vortrag vor dem Kaiser bestimmt war, der am Abend des 5. Oktober bei der Heeresgruppe Linsingen in Rowel weilte, legte er die Entwicklung der Operationen seit Ende Juli dar und sprach seine Auffassung über die gegenwärtige Lage wie folgt aus: Entscheidungsuchende russische Angriffe gegen die Heeresgruppen Eichhorn und Boyrsch seien fürs erste nicht zu erwarten, denn sie würden umfangreiche, zeitraubende Umgruppierung der feindlichen Kräfte erheischen. Die Versuche zum Durchbruch bei der Heeresgruppe Linsingen und der ö.-u. 2. Armee dürften noch nicht völlig aufgegeben sein, doch sei zu erwarten, daß nach den neuerlichen ungeheuren Verlusten des Feindes bald eine längere Atempause eintrete. Mit erneutem Abtaften der Front durch den Gegner nach schwachen Stellen werde gerechnet.

¹⁾ S. 360; bisherige Ereignisse bei der Südararmee S. 363 ff.

²⁾ S. 340.